
FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines **BIO**logischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botanischer Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

SEPA-Bankverbindung des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen
IBAN DE84 3905 0000 0005 0526 75 BIC AACSD33
Kontakt: mobil: 0171-2709258
Rundbrief Nr. 3/2017

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 10. September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**logischen Zentrums AACHen,

wenn das Getreide von den Feldern gemäht ist, wird es Herbst. Jetzt im September gehen auch die Temperaturen zurück und die Tage werden deutlich kürzer. Im Bauerngarten ist es Zeit für die Herbstsaaten und einige Beete können auch schon für den Winter vorbereitet werden. Die Vorfriede wächst auf einige schöne Tage des Altweibersommers und des hoffentlich goldenen Oktobers. Das Jahr ist allerdings noch nicht zu Ende, daher hier die verbleibenden Veranstaltungen.

Veranstaltungstermine

Am Samstag, den **16. September 2017** findet um **16.00 Uhr** die letzte

Führung für Alle

im Karlsruhgarten Melaten statt. Diesen Termin kündigen wir auch in der Tagespresse an, aber interessierte Mitglieder des Freundeskreises sind hierzu ebenfalls herzlich eingeladen.

Am Sonntag, **den 24. September 2017** findet von **10 bis 17 Uhr** in Herzogenrath am Nell-Breuning-Haus das

10. Aachener Obstwiesenfest

statt, zu dem wir sie herzlich einladen. Das Obstwiesenfest ist der Auftakt für die Veranstaltungsreihe „Stadt-Land-Fluss“, die vom Landschaftsverband Rheinland koordiniert wird. Das Programm kann bei der Abteilung Landschaftliche Kulturpflege des LVR unter: rheinische-landschaft@lvr.de bestellt werden.

Im Rahmen dieses Programms beteiligt sich der Freundeskreis am **12. Oktober 2017** von **16-18 Uhr** mit einer Führung im Karlsruhgarten an Gut Melaten. Thema sind die **Pflanzen nach dem Capitulare Karls des Großen**.

Auf dem Obstwiesenfest präsentiert sich der Freundeskreis zusammen mit dem Quo-Vadis-Projekt, das wir zusammen mit dem Sozialwerk Aachener Christen und dem Umweltamt der Stadt Aachen durchführen. Wir informieren über die Qualifizierungen im Bereiche der Garten- und Landschaftspflege, Wissenswertes rund um das Thema Obstwiese und zeigen verschiedene Varianten von Nisthilfen, die auch am Stand zusammengebaut werden können.

In Verbindung mit dem Obstwiesenfest findet in diesem Jahr die

Spinnen-Exkursion

am **24. September um 14.00 Uhr** vom Stand auf dem Obstwiesenfest aus am Nell-Breuning-Haus statt. laden wir sie zu ein. Die zoologische Wanderung führt ins nahe Wurmatal und dauert etwa 2 Stunden. Dr. Bernd Cüpper „jagt“, fängt und demonstriert Insekten, insbesondere Spinnentiere. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Joachim Schmitz bietet auch in diesem Jahr am **22. Oktober 2017** eine

Herbstwanderung

an. Die Wanderung führt von Lammersdorf rund um die Kalltalsperre. Das montane, luftfeuchte Klima begünstigt eine reiche Farnflora, die man hier studieren kann.

Mit etwa 10 km Länge und etwa 300 m Höhenunterschied sowie kurzen unbefestigten oder ganz weglosen Abschnitten ist die Tour mäßig anspruchsvoll. Geschätzte Dauer 3,5-4 Stunden.

Treffpunkt ist um 12.30 an der Kirche in Lammersdorf.

Außer den eigenen Fahrtkosten entstehen keine Kosten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit ÖPNV: Von Aachen Bushof mit SB 63 Richtung Vogelsang ab 11.30 über AC Hbf (ab 11.39), Lammersdorf Kirche an 12.21 (von Aachen Preisstufe 3).

Mit PKW geht es zum Parkplatz an der Kirche Lammersdorf (50°37'52.9" Nord, 6°16'44.3" Ost). Bei Verspätung wird auf den Bus gewartet.

Notfalltelefon: 015146617332.

Auch in diesem Herbst führen wir im November **Unterweisungen im Schnitt von Obstbäumen** durch. Wenn das Wetter mitspielt, denn es macht wenig bzw. keinen Sinn, Bäume bei Dauerregen, Frost, Eis oder Schneefall zu schneiden, werden wir in der Obstwiese im Rabental an Gut Melaten am

**11. November 2017 ab 10.00 Uhr und am
25. November 2017 ab 10.00 Uhr**

in der Praxis Spalierobst, jüngere und ältere Obstbäume schneiden nebst Erklärungen zum allgemeinen Wuchsverhalten. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.

Hier noch die Termine im Überblick für den AK Umwelt, die Arbeiten im Karls- und Bauerngarten und die Führungen für Alle im Karlsruhgarten im Überblick:

TERMINE AK UMWELT IM JAHR 2017:

20.09. / 25.10. / 22.11.

Der AK trifft sich an diesen Tagen um 18.00 Uhr im Sammelbau Biologie/Chemie Trakt 42 C Raum 131.

TERMINE FÜR DIE ARBEITEN IM KARLS- UND BAUERNGARTEN IM JAHR 2017:

16.09. / 30.09. / 14.10. / 28.10.

Die Termine beginnen gegen 11.00 Uhr und enden je nach Arbeitsanfall und Wetter zwischen 13.30 und 15.00 Uhr.

TERMINE DER FÜHRUNGEN FÜR ALLE IM KARLSGARTEN FÜR DAS JAHR 2017:

16.09.

Wir verbleiben mit den besten Grüßen


Prof. Dr. Joost van Dongen
Vorsitzender


Dr. K.J. Strank
Geschäftsführer



Kurzberichte

Bericht über die Alpenexkursion ins Kleinwalsertal (Dr. Karl Josef Strank)

Die Exkursion führte ins grüne Allgäu. Typisch für diese Region der Alpen sind die Grasberge, deren berühmte berüchtigte die kirchturmdachsteile bis zum Gipfel mit samtigem Gras überzogene Höfats ist. Im Bild ist der Schlappoltsee am Fellhorn zu sehen.



„Starrend von Wald, entstellt durch Sümpfe“ so charakterisierte Tacitus das Allgäu. Heute ist es ein Paradies für Kühe und weithin bekannt für die Herstellung von Käse.

Unser Hotel in Mittelberg lag zentral im Kleinwalsertal, das eine österreichische Exklave ist. Besiedelt wurde das Tal im 14. Jh. von Schweizer Familien aus dem Wallis. Heute ist der Wintertourismus die Hauptquelle der Einnahmen. Angenehmer Nebeneffekt des Skizirkus ist, dass im Sommer Busse und Bergbahnen den Sommerfrischlern kostenlos zur Verfügung stehen, was eine Fülle von Wanderungen möglich macht. Der Gottesacker unterhalb des Hohen Ifen ist ein ausgedehntes Karstplateau. Älteste Siedlungsspuren von eiszeitlichen Jägern, die dort dem Wild nachgestellt und unter überhängenden Felsen Jagdlager eingerichtet haben, sind an der aufgegebenen Kürentalalpe von Innsbrucker Archäologen ergraben worden. Schade nur, dass die Ifen-Bahn wegen Erneuerung und Ausbau außer Betrieb war, weswegen der obere Gottesacker nur sehr schwer erreichbar war.

Mit dem Nebelhorn und der Kanzelwand standen aber genügend Felsengipfel zur Verfügung, die in die alpine Stufe vorstießen, und den interessierten Botanikern einige typische Alpenpflanzen zugänglich machten. Eine Wanderung durch die nahegelegene Breitachklamm stand natürlich auch auf dem Programm, denn dort konnte man eindrucksvoll sehen, mit welcher Kraft das Wasser über die Jahrhunderte die Alpen geformt hat. Die Alpenexkursion war trotz einiger sehr rege frequentierter Hotspots und mitunter anstrengender Aufstiege



erholsam und entspannend. Das Wetter hat es sehr gut mit uns gemeint. Nass wurden wir durch erhöhte Transpiration von innen, nicht durch Regen von außen.



Gottesacker und Karstverwitterung



Genehmigung des EFRE-Antrags für das Lehr-Lern-Labor Melaten – was bedeutet das für den Freundeskreis Botanischer Garten (Dr. Karl Josef Strank)

Mit der Bewilligung unseres EFRE-Antrags durch die Bezirksregierung Detmold vom 04.07.2017 für das Lehr-Lern-Labor Melaten beginnt nun die Arbeit, diese Einrichtung in den nächsten drei Jahren innerhalb der Fachgruppe Biologie und an der RWTH Aachen zu etablieren. Im September wollen wir mit allen Beteiligten



einen ersten Workshop durchführen, um erste Ideen zu entwickeln für die inhaltlichen Schwerpunkte des Lehr-Lern-Labors. Da die Beschaffung der Ausstattung auf die drei Jahre des Bewilligungszeitraumes verteilt ist, müssen die inhaltliche Programme auf die Möglichkeiten der Anschaffung von Material und Gerät abgestimmt werden. Da auch die Nutzung der Praktikumsräume in der Biologie vorerst eingeschränkt ist, bedeutet das, die Möglichkeiten des Freilandes im Rabental verstärkt zu nutzen. Im Rahmen des Antrags haben wir die Überdachung des Vorhofs des Pumpenhauses vorgesehen. Diese wollen wir auch so schnell wie möglich realisieren, weil dadurch eine wetterunabhängige Räumlichkeit geschaffen wird, die für Unterrichtszwecke genutzt werden kann. Im Kellergeschoss des Vorhofs haben wir im ehemaligen Pumpensumpf eine Zisterne eingerichtet. Daher wird der Keller für die Überwinterung empfindlicher Pflanzen und im Frühjahr für die Anzuchten von Pflanzen für den Karls- und Bauerngarten nutzbar ebenso wie für Sonderkulturen von Papyrus, Lotus und karnivoren Pflanzen, die wir hervorragend für Unterrichtszwecke einsetzen können. Das Ansinnen, die Rabentalwiese mit naturnahen Benjeshecken und Gattern bzw. Toren an den Zugängen zu schließen, verfolgen wir weiter. Die Wiese soll weiterhin für Spaziergänger offenbleiben, Hunde, Squad- und Radfahrer, die uns im Winter die Achsen vermatschen, wollen wir aussperren. Sie sollen die hierfür vorgesehenen befestigten Wege wie den Rabentalweg benutzen. Wilde Obstpflücker im Herbst werden wir in Zukunft auch nicht mehr dulden.

